

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 50. Sitzung des Hauptausschusses (Abschlusssitzung) am  
19.05.2004**

***ö f f e n t l i c h***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
**Zeit:** 16:10 Uhr bis 17:30 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Ingrid Häußler	OB
Herr Bernhard Bönisch	CDU
Herr Thomas Godenrath	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Frau Ute Haupt	PDS
Frau Marion Krischok	PDS
Herr Dr. Bodo Meerheim	PDS
Herr Klaus Müller	PDS
Frau Hanna Haupt	SPD
Herr Gottfried Koehn	SPD

anwesend ab 16.30 Uhr, bis dahin  
vertreten durch Herrn Tilo Biesecke

Herr Johannes Krause	SPD
Frau Prof. Dorothea Vent	HAL
Herr Mathias Weiland	HAL
Herr Friedemann Scholze	FDP
Herr Dieter Funke	
Herr Eberhard Doege	
Frau Jane Unger	
Herr Franz Stänner	
Frau Annemarie Kraft	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Frank Sanger	CDU
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UBF
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	
Frau Dagmar Szabados	
Herr Ralf Borries	

vertreten durch Herrn Ingo Kautz

vertreten durch Frau Dr. Wohlfeld

vertreten durch Herrn Willecke

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Wortprotokoll:**

Die 50. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von der Vorsitzenden des Hauptausschusses, Frau Oberbürgermeisterin Ingrid **H ä u ß l e r**. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Wortprotokoll:**

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** teilte mit, dass bei folgenden Tagesordnungspunkten bei der Behandlung der Vorlagen in den Fachausschüssen gleichlautende Voten vorlägen und damit diese **Punkte entfallen: 4.1, 4.3, 4.5, 4.8**. Weiterhin entfallende Punkt **4.6**, hierzu sei keine Vorlage vorhanden, Punkt **4.10** werde von der Verwaltung zurückgezogen.

Frau **Prof. Vent**, HAL-Fraktion, beantragte, die Vorlage zur Stiftung Volkspark auf die Tagesordnung zu nehmen.

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, kündigte an, unter dem Punkt Mitteilungen zum Thema PHÄNOMENA sprechen zu wollen und zur Auswertung des Besuchs in Bremen.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung gab es nicht.

**Abstimmung zu Antrag Stadträtin Prof. Vent:                    mehrheitlich z u g e s t i m m t**

**Abstimmung zur Tagesordnung einschl. Änderung:        mehrheitlich z u g e s t i m m t**

**Damit wurde folgende Tagesordnung bestätigt:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 21. April 2004**
- 4. Vorlagen**
  - 4.1. Geschäftsbedarf der Fraktionen  
Vorlage: III/2004/04055 **zurückgezogen**
  - 4.2. entfällt
  - 4.3. Erschließung des Industrieparks Chemiestraße - Gestaltungsbeschluss  
Vorlage: III/2004/04045 **zurückgezogen**
  - 4.4. entfällt
  - 4.5. Sanierung und Aufwertung des Amtsgartens und Reichardts Garten im Rahmen des Landesprojektes "Gartenträume"  
Vorlage: III/2004/04071 **zurückgezogen**
  - 4.6. Baubeschluss Umgestaltung Marktplatz - Bauteil "Tiefe Fuge"  
Vorlage: III/2004/04116 **zurückgezogen**
  - 4.7. Umwidmung der Fördermittel zum Stadtumbau Ost für die Ernst-Kamieth-Straße 2**  
Vorlage: III/2004/04162
  - 4.8. Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 11. April 2003  
Vorlage: III/2003/03498 **zurückgezogen**
  - 4.9. Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger ab 01.01.2005 gem. SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende**  
Vorlage: III/2004/04150
  - 4.10. Wirtschaftsplan 2004/2005 für den Zeitraum vom 01.08.2004 bis 31.07.2005 für das neue theater/schauspiel halle  
Vorlage: III/2004/03951 **zurückgezogen**
  - 4.11. Gründung der 'Stiftung Volkspark Halle (Saale)'**  
Vorlage: III/2004/04164
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten**
  - 5.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Zusammenführung der drei Schauspielhäuser in der Stadt Halle**  
Vorlage: III/2004/04134
- 6. Anfragen von Stadträten**
- 7. Mitteilungen**

**zu 3      Genehmigung der Niederschrift vom 21. April 2004**

---

Es gab keine Wortmeldungen zur Niederschrift der 49. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 21.04.2004.

**Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der 49. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 21.04.2004 in der vorliegenden Form.**

**zu 4 Vorlagen**

**zu 4.7 Umwidmung der Fördermittel zum Stadtumbau Ost für die Ernst-Kamieth-Straße 2**

Vorlage: III/2004/04162

---

**Wortprotokoll:**

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** teilte mit, dass der Vorlage im Planungsausschuss einstimmig zugestimmt worden sei, der Finanzausschuss habe jedoch kein Votum abgegeben, weil das Zahlenwerk nicht entsprechend habe erläutert werden können.

Frau **Riedel**, Referentin des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr, gab Erläuterungen zur Vorlage.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig z u g e s t i m m t**

**Beschlussvorschlag:**

**Der Stadtrat stimmt der Umwidmung der Urban 21 Fördermittel für die Ernst-Kamieth-Straße 2 zu.**

---

**zu 4.9 Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für  
erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger ab 01.01.2005 gem. SGB II -  
Grundsicherung für Arbeitssuchende**

Vorlage: III/2004/04150

---

**Wortprotokoll:**

Frau **Haupt**, PDS-Fraktion, meinte, es könne sich nur um einen Grundsatzbeschluss handeln, da man noch nicht wisse, was für konkrete Umsetzungsmechanismen kommen werden.

Herr **Krause**, SPD-Fraktion, bestätigte, mit dem Beschluss könne noch keine Bindung stattfinden: in dem Gesetz sei enthalten, dass die Kommune sich im jährlichen Abstand immer optionieren könne.

Herr **Bönisch** äußerte, er habe davon gehört, dass es noch anderweitige Vorstellungen gäbe zur Zusammenarbeit in Arbeitsgemeinschaften als Konsequenz dieses Nichtwahrnehmens des Optionsrechts.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** erklärte, ein Grundlagengesetz gebe es, ein Optionsgesetz nicht. Im Prinzip gehe es darum, dass die Kommune sich darauf vorbereite, dass möglicherweise zum 01.01.2005 diese Zusammenlegung erfolge.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich z u g e s t i m m t bei 1 Enthaltung**

**Beschlussvorschlag**

**Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Halle die kommunale Trägerschaft für die Leistungsgewährung gem. SGB II ablehnt und das Optionsrecht gem. § 6 a des SGB II nicht wahrnimmt.**

---

## zu 4.11 Gründung der 'Stiftung Volkspark Halle (Saale)'

Vorlage: III/2004/04164

---

### Wortprotokoll:

Frau **Unger**, Leiterin des Fachbereichs Büro OB/Zentrale Steuerung, erläuterte die Vorlage.

Frau **Prof. Vent**, HAL-Fraktion, äußerte sich zum Engagement der Hochschule für Kunst und Design in dieser Angelegenheit.

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, nannte Fragen, die im Finanzausschuss laut geworden seien (Wirtschaftsplan, Spende der Stadt- und Saalkreissparkasse, drei Säulen der Nutzung, Stadt Mitglied in politiknaher Stiftung?).

Frau **Prof. Vent** argumentierte für die Einbringung des Grundstücks in die Stiftung.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** ging auf die Geschichte des „Volksparks“ und auf das Nutzungskonzept der künftigen Stiftung ein.

Herr **Bönisch**, CDU-Fraktion, fragte, warum ein mit so negativem Wert (niedriger Verkehrswert, hoher Sanierungsbedarf) behaftetes Grundstück der Sache auf die Beine helfen solle.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** antwortete, das Haus sei durch seine Räumlichkeiten interessant (kleine Räume).

Herr **Dr. Meerheim**, PDS-Fraktion, meinte, es sei wichtig, eine Entscheidung zu treffen, die der Sache diene. Für seine Fraktion sei bedeutsam, plausibel zu hören, dass ausgeschlossen sei, dass städtisches Eigentum in Parteivermögen fließe. Der Vorlage werde zugestimmt.

Herr **Bönisch** fragte, warum die Stadt die Immobilie nicht selbst vermiete.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** erklärte, das Gebäude sei im jetzigen Zustand nicht vermietbar, müsse erst saniert werden. Das werde von der Stiftung schrittweise vorgenommen.

Mitglieder des Hauptausschusses debattierten weiter zur Thematik.

Herr **Müller**, PDS-Fraktion, beantragte mit einem Geschäftsordnungsantrag das Ende der Diskussion und Abstimmung.

Dazu gab es keine gegenteiligen Meinungen.



**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich z u g e s t i m m t bei 3 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:

1. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich als Stifterin an der zu gründenden selbständigen privatrechtlichen Stiftung Volkspark Halle (Saale).
  2. Die Stadt Halle (Saale) bringt das Grundstück Große Gosenstraße 38 (Hinterhaus), 06114 Halle (Saale), in die Stiftung Volkspark Halle (Saale) ein.
  3. Der als Anlage 1 vorliegenden Stiftungssatzung wird zugestimmt.
  4. Die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, das entsprechende Stiftungsgeschäft vorzunehmen, wenn die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen sind.
-

## zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

### zu 5.1      **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Zusammenführung der drei Schauspielhäuser in der Stadt Halle**

Vorlage: III/2004/04134

---

#### **Wortprotokoll:**

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** informierte der Antrag sei in mehreren Ausschüssen behandelt worden; dabei seien unterschiedliche Beschlussvorschläge formuliert worden.

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, erläuterte die modifizierte Fassung des Antrages. Ihre Fraktion ziehe den zweiten Absatz des Beschlussvorschlages zurück.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** stellte fest, dass damit der erste Absatz der Empfehlung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung zur Abstimmung stehe.

Frau **Dr. Wohlfeld**, Referentin des Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport, unterstützte diese Empfehlung; das sei auch Verwaltungsmeinung.

Herr **Krause**, SPD-Fraktion, verwies auf den erstaunlichen Weg, den dieser Antrag genommen habe. Man sollte einen Antrag beschlussreif einbringen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Abstimmungsergebnis:    einstimmig z u g e s t i m m t**

#### **Beschlussvorschlag:**

*(in modifizierter Form)*

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Betriebsformen von neuem theater und Puppentheater der Stadt Halle zu vereinheitlichen. Beide Einrichtungen werden ab der Spielzeit 2005/2006 unter einheitlicher Betriebsform vom Intendanten des neuen theaters geführt.**

---

## zu 6      **Anfragen von Stadträten**

---

Herr **Godenrath**, CDU-Fraktion, regte an, dass zur abschließenden Tagung des Stadtrates der Stadtfotograf anwesend sein sollte.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** nahm die Anregung auf.

Herr **Dr. Meerheim**, PDS-Fraktion, fragte, ob im Gespräch mit Herrn Tiefensee zur Auswertung Olympia etwas besprochen worden sei, was über Olympia hinausgehe, eine mögliche weitere Zusammenarbeit in Strukturen, die bereits vorhanden sind.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** informierte über Gespräche während dieses Zusammentreffens. Konkrete Absprachen seien nicht getroffen worden.

Herr **Krause**, SPD-Fraktion, fragte, ob die Bereitschaft Leipzigs zu erkennen gewesen sei, Halle stärker mit einzubeziehen.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** erwiderte, die Akzeptanz von Halle sei sehr gestiegen. Sie habe den Eindruck, dass man Halle als Partner gesehen habe.

Herr **Weiland**, HAL-Fraktion, fragte zum d-motion-Festival.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** antwortete zur Entwicklung dieses Festivals. Ziel sei es, dieses Festival in Zusammenarbeit mit dem Kongress „Forward to business“ zu veranstalten.

Herr **Kautz**, CDU-Fraktion, informierte, dass eine diesbezügliche Information im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften zur Kenntnis genommen worden sei.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

## zu 7      **Mitteilungen**

---

### **Wortprotokoll:**

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, informierte zum Besuch des Projektes „Universum“ in Bremen und über das anschließende Gespräch mit der Betreibergesellschaft.

Frau **Dr. Haerting**, HAL-Fraktion, schilderte ihre Eindrücke vom Besuch in Bremen und über die geführten Gespräche mit den Betreibern.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** fasste zusammen, sie sei sehr bedrückt über die gestrige Entscheidung des Finanzausschusses (Ablehnung der Freigabe der Mittel für das Projekt PHÄNOMENA). Sie bot einen Gesprächstermin zum Gesamtkonzept dieser Ausstellung an.

Weitere Mitteilungen wurden nicht abgegeben.

Die Vorsitzende des Hauptausschusses beendete die 50. öffentliche Sitzung.

### **Ingrid Häußler**

Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Hauptausschusses

Kraft  
Protokollführerin